

Kirchliche Nachrichten



Oktober 2022



*L*ieber Gott,
du lässt wachsen,
was wir säen,
du lässt reifen,
was wir umsorgen,
du lässt los,
was wir ernten.

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

Gott kommt zu seinem Ziel

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Gesetze seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht

unsere Sache. Allmacht – das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohltuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

Reinhard Ellsel

Gott hat die Gesetze seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Reinhard Ellsel

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Heizung herunter drehen, weniger Autofahren, warme Pullover, gedrosselte Temperaturen und Waschlappen statt Dusche, der Energiespartipps gibt es viele und viele sind gut gemeint, wirkungsvoll und auch ein wenig übergriffig.

Auch wir als Kirchengemeinde drehen die Heizung herunter, lüften Stoß und lassen die Lichter aus. Aber wirklich wirkungsvoll ist das alles eher nicht. Wirkungsvoll wäre Konsumverzicht. Ja, es muss ausgesprochen werden: reparieren statt neu kaufen, aufbrauchen und dann erst entsorgen, weiterverwenden statt neuestem Trend, gegen die Mode des immer neuen ansteuern... Auch die Herstellung eines sparsameren Kühlschranks kostet enorme Energiemengen und bis die Baumwolle für einen neuen Pullover aus Afrika hergebracht wird, verbrauchen Anbau, Ernte, Transport, Herstellung, wieder Transport, Einkauf und Heimtransport eben auch jede Menge Energie und Ressourcen.

Klar viele von uns leben hier schon sehr sparsam, verzichten auf unnötige Anschaffungen und lassen lieber reparieren, als dass neu gekauft wird, aber sie hören es heraus, ich vermisse den öffentlichen Aufruf zum Konsumverzicht, oder besser: den Hinweis auf ein bewussteres Konsumieren in allen Bereichen und es geht nicht nur um die Erdbeeren zu Weihnachten. Ich vermisse diesen Aufruf, denn er rüttelt an den Grundsätzen unserer Wirtschaftsordnung, die auf Konsum setzt und den Run auf immer neue Moden und die Faszination des Neuen setzt. Aber wirklich Energie sparen und Ressourcenschonen geht anders.

Und nicht nur über womöglich kalte Wohnungen.

Meint Ihr Jörn Künne

Es ist immer Zeit
für einen neuen Anfang.

Konrad Adenauer

Seniorenkreise im Oktober

Erntedank, oder der Reichtum des Lebens

wird das Thema der Seniorenkreise im Oktober sein. Am Mittwoch, dem 5. Oktober, treffen sich die Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde in Roßtal und am Montag, dem 10. Oktober, die Senioren aus Buchschwabach jeweils um 14 Uhr zu ihrem Seniorenkreis in den jeweiligen Gemeindehäusern. Wir freuen uns über jeden neuen Besucher und laden zum Schnuppern und Kennenlernen ein. Jeder Seniorenkreis beginnt mit einer Kurzandacht, setzt einen kulinarischen, meist süßen Schwerpunkt, behandelt auf oft kreative Art ein Thema und endet mit dem Feiern von Geburtstagen gegen 16:30 Uhr. Fassen Sie sich ein Herz und kommen Sie zum Schnuppern.

Blickwinkelgottesdienst

2. Oktober 2022, 18:00 Uhr, St.-Laurentius-Kirche

Musik: Wilgard Hübschmann

Liturgie und Texte: Thomas Rucker

Ernte-Danke-Fest – Wofür Danke sagen in einer Welt von Krieg, Gewalt, Wetterkapriolen und voller Unsicherheit.

Thomas Rucker

Diakoniesonntag

Diakonie was ist das? Diakoniegottesdienst am 30. Oktober

Diakonische Arbeit in unserer Kirchengemeinde geschieht auf vielen Ebenen und in vielerlei Bereichen. Unser Diakoniegottesdienst am 30.10.2022 um 10 Uhr nimmt diese Bereiche in den Blick und stellt sie der Gemeinde vor. Gestaltet wird dieser Gottesdienst darum vor allem von den Mitarbeitenden in den diakonischen Bereichen unserer Kirchengemeinde. Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden anschließend zum Gespräch ins Gemeindehaus ein.

Redaktionsschluss: Artikel für die Kirchlichen Nachrichten,
Ausgabe November 2022, bitte bis Montag, 3. Oktober,
per E-Mail an kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de.
Texte in WORD-Format

Erntedankfest 2. Oktober 2022

Als die Israeliten von Ägypten in die Wüste auszogen, bat Mose Gott um Brot für die vielen Menschen. Am Morgen war der Boden um das Lager von wohlschmeckenden Körnern bedeckt. Mose gab den Israeliten den Auftrag, diese Körner zu sammeln und daraus Brot zu backen. Und die Menschen sammelten, manche viel, manche wenig, aber am Ende war für alle genug da, ein Krug für jede Person in Haushalt. Der fehlende Regen, die Hitze, der Krieg haben zu Ernteeinbußen geführt. Aber das ist kein Grund zur Klage, es ist immer noch genug für jeden da (wenn man es gerecht verteilen würde). Für uns ist da immer noch Grund „Danke zu sagen“ im

Freiluftgottesdienst am Erntedankfest

2. Oktober 2022, 10 Uhr, Gelände Freizeit + Erholung, Roßtal

Eine Bitte: Für das Aufstellen der Sitzgelegenheiten und den Abbau benötigen wir Helfer und Helferinnen vor dem Gottesdienst am Sonntag (Treffpunkt um 9:00 Uhr: Gelände Freizeit + Erholung, Roßtal) und nach dem Gottesdienst. Wenn Sie dafür Möglichkeiten haben, melden Sie sich bitte im evang.-luth. Pfarramt, Tel 09127 9083210.

Kurze Kirche für kleine Leute



Minigottesdienst

„Seht, was wir geerntet haben!“

15.10.2022

15:30 Uhr

St.-Laurentius-Kirche, Roßtal

**anschließend Kaffee, Saft und Kuchen im Evang. Gemeindehaus
(bei Sonnenschein im Pfarrgarten)**

Jubelkonfirmationen 2021/2022

Corona hat in den vergangenen Jahren gerade bei den Jubelkonfirmationen enorme Lücken gerissen. Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand eine Notlösung für die ausgefallenen Jubelkonfirmationen 2021 und 2022 beschlossen.

Am Sonntag, dem 9. Oktober, um 10 Uhr laden wir alle Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1956/1957/1961/1971/1996/1997/ zu einem gemeinsamen Konfirmationsgedenken ein. Die Jahrgänge treffen sich bereits um 9:30 Uhr im Gemeindehaus Roßtal und werden dort durch Kirchenvorsteher eingewiesen. Wir gestalten für Sie einen schönen Festgottesdienst und bitten Sie, anschließende Klassentreffen in Eigenregie zu gestalten.

Gerne unterstützen wir auch ehemalige Klassensprecher bei der Namenssuche. Wir freuen uns auf einen großen und großartigen Festgottesdienst.

Konfirmandenstart

Für alle Jugendlichen, die planmäßig im Frühjahr 2023 konfirmiert werden wollen und jetzt bereits den Präparandenunterricht besucht haben, geht es mit einem Konfirmandenstartpunkt am Donnerstag, dem 13. Oktober, um 18 Uhr in der Laurentiuskirche los. An diesem Abend, der nur für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gedacht ist, werden auch die Unterrichtszeiten festgelegt und das weitere Verfahren vereinbart.

Präparandenstart

Für alle Jugendlichen und ihre Eltern, die planmäßig im Frühjahr 2024 konfirmiert werden sollen, starten wir mit einem Präparandenstartpunkt am Dienstag, 11. Oktober, um 18 Uhr und auch hier gibt es für die Jugendlichen wie auch für ihre Eltern Informationen über die Konfirmanden- und die Präparandenzeit und es werden hier die wöchentliche Unterrichtszeiten festgelegt.

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand Roßtal-Buchschwabach traf sich vor der Sommerpause am 19. Juli zur gemeinsamen Sitzung per Online-Meeting.

Nach einer kurzen Andacht von Frau Maria Halmen widmeten wir uns den Tagesordnungspunkten.

Die geplante Gemeindebefragung in Defersdorf war aufgrund der Vielzahl anderer Themen leider im Juli nicht mehr durchführbar.

Die Chorleitung für die St.-Laurentius-Kantorei sowie die Mesnerstelle für unsere Gottesdienste in St. Laurentius sind ausgeschrieben.

Erfreulich ist, dass Herr Tobias Creutzner die Stelle als Jugendreferent ab 01.09.2022 antreten wird!

Ebenso konnten wir die Stelle unserer Öffentlichkeitsarbeit zum 01.09.2022 mit Frau Johanna Rohte neu besetzen.

Schwerpunktthema war in dieser Sitzung die Jahresrechnung 2021 für unsere Kirchengemeinde Buchschwabach, die von Frau Elfriede Heinrich vorgestellt und erläutert wurde.

Es wurde eine Projektgruppe für die Neugestaltung des Kirchenboten gegründet.

Herr Künne informierte uns über die bevorstehenden Bauvorhaben bzw. Planungsfortschritte in unserer Kirchengemeinde:

Die Besichtigung des Grundstückes für den KITA-Neubau in Großweismannsdorf hat stattgefunden,

Kirchengemeindeamt und kirchliches Baureferat beraten uns für die weiteren Maßnahmen zur Innenraumrenovierung unserer St.-Laurentius-Kirche,

Renovierung des Tortürmchens am Laurentiusfriedhof steht an,

Renovierung der Friedhofsmauer in Buchschwabach muss dringend durchgeführt werden.

Zudem erfolgte ein Rückblick zu unserem Gemeindefest im Juli und Informationen zu unseren Kirchweihen sowie zum geplanten Herbstprogramm.

Die nächste gemeinsame Sitzung des Kirchenvorstandes Roßtal-Buchschwabach findet am 18.10.2022 statt.

Renate Zimmermann

Kunstprojekt Care in der Laurentiuskirche

Ein Haufen Schrott, so der Eindruck aus der Ferne, flankiert den Altar der Laurentiuskirche in Roßtal. Tritt man näher, so werden Buchstaben erkennbar und das englische Wort Care wird sichtbar. Allerdings nicht als Ganzes lesbar, sondern in Bruchstücken und in zwei Fragmente verteilt. Das aber ist Absicht. Denn Care bedeutet Rücksicht, Umsicht, im weitesten Sinne Nächstenliebe, aber auch Achtsamkeit und Vorsicht und um diese ist es in diesen Zeiten nicht gut bestellt...

Die Krisen dieser Zeit, ausgelöst durch Krieg, Corona und den Klimawandel erodieren den Grundkonsens der Gesellschaft immer weiter und der Blick auf den Nächsten und die Fürsorge für den Nachbarn geht zusehends verloren. Als Mahnung zu mehr Care in unserer Zeit will darum die Roßtaler Künstlerin Wicky Reindl dieses mobile Kunstprojekt verstanden wissen und Diakonin Judith Popp, die dieses Denkmal mitverantwortet, ergänzt: „Es ist gerade auch Aufgabe von Kirche und Kunst, Stolpersteine gegen die Gewöhnung an Selbstsucht und Rücksichtslosigkeit zu schaffen und zu mehr Rücksichtnahme und Fürsorge in diesen Zeiten zu erinnern.“ Die Installation Care ist noch bis Ende September in der Laurentiuskirche Roßtal (Schulstr.17 90574 Roßtal) zu besichtigen.



Wer mesnert und begleitet unsere Gottesdienste in St. Laurentius?



Die evangelische Kirchengemeinde Roßtal sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mesner (m/w/d)

in Teilzeit mit 13,5 Wochenstunden

Die Besetzung ist auch durch ein Mesner-Ehepaar möglich.

Sie haben Freude an unterschiedlichen Gottesdienstformen, handwerkliches Geschick, ein hohes Verantwortungsbewusstsein und freuen sich auf ein Arbeiten im Team? Dann freuen wir uns auf Sie!

Ihre Aufgaben:

- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Beerdigungen in der Laurentiuskirche
- Betreuung der Laurentiuskirche
- Sie sind Teil unseres Hauptamtlichen-Teams

Wir bieten Ihnen:

- Ein freies Wochenende im Monat
- Tarifliche Bezahlung und Zusatzaltersversorgung
- Gründliche Einarbeitung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Pfarrer Jörn Künne, Schulstr.17, 90574 Roßtal, Telefon 09127-57416



Neue Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

Mein Name ist Johanna Rothe. 1980 wurde ich in Leipzig geboren und bin dort aufgewachsen, bis mich nach einer Schreinerlehre das Studium zum Produktdesigner nach Schneeberg ins Erzgebirge führte. Wissensdurst und Neugier motivierten mich zu zwei Auslandssemestern in Finnland und Ungarn – dort merkte ich schnell, dass ich nicht Möbel gestalten möchte, sondern Plakate, Firmenlogos, graphische Arbeiten.

Nach der Heimkehr in mein geliebtes Leipzig, wo ich in einer Werbeagentur Firmen-CI's entwarf, lernte ich meinen heutigen Mann kennen. Unser gemeinsamer Weg führte uns über Zwischenstationen nach Roßtal-Buchschwabach, wo schon seine Eltern wohnten. Meine erste Begegnung mit der Kirchgemeinde Roßtal hatte ich schon, bevor wir selbst hier wohnten: Pfarrer Seidel taufte unseren ältesten Sohn in der Maria-Magdalena-Kirche.

Ende Oktober werden nun unser zweiter Sohn und unsere kleine Tochter ebenda getauft.

In den letzten neun Jahren habe ich als Marketingassistentin in einem Autohaus gearbeitet, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. In meiner Freizeit greife ich, zum Ausgleich für die viele Computerarbeit, gern zu Stiften und Farbe. (www.johannaroth.de)

Ich freue mich, in Zukunft die Kirchgemeinde mit meiner Arbeit unterstützen zu können und hoffe, Ihnen das Gemeindeleben auf Papier und digital näher bringen zu können.

Roßtal, den 05.09.2022

Johanna Rothe

Selbstvorstellung Jugendreferent Tobias Creutzner

Servus,

ich bin Tobias Creutzner, 32 Jahre alt und komme aus Unterfranken, genauer gesagt Abtswind und habe seit 01.09.2022 die Stelle als Referent für Jugend- und Konfiarbeit hier in der Kirchengemeinde Roßtal inne. Ich bin studierter Sozialpädagoge, der die letzten Jahre freiberuflich viel Erfahrung sammeln konnte: zum einen im Bereich der schulbezogenen Jugendarbeit (Nachmittagsbetreuung



und Lernförderung an Grund- und Mittelschule in Erlangen), sowie im Bereich der außerschulischen Bildung als freiberuflicher Referent an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Dort habe ich Woche für Woche unterschiedlichste Seminare mit Schulklassen geplant und durchgeführt.

Aber auch kirchlich bin ich kein unbeschriebenes Blatt: Seit jeher bin ich tief verbunden mit der Evangelischen Jugend. Als Kind habe ich Freizeiten besucht, mit 12 Jahren dann selbst die Jungschar in meinem Dorf mitübernommen und von da an, immer weiter mich in den verschiedenen Gremien, aber auch bei Gruppen, Freizeiten, Jugendgottesdiensten und vielen andere Projekten engagiert. So kam es, dass ich in der Gemeinde, im Dekanat, auf Kirchenkreis- und auf der Landesebene verschiedene Ämter innehatte und so über die Jahre viele Erfahrungen sammeln konnte, die ich hier sehr gerne mit einbringen möchte!

Wenn ich nicht gerade hier arbeite, könnt ihr mich in den Boulderhallen Nürnbergs gemeinsam mit meinen Freund:innen finden. Auch gehe ich gerne auf Konzerte oder mach selbst Musik mit meiner Gitarre und meiner Stimme. Im Frühling gärtner ich und hoffe, dass ich nächsten Sommer viel Gemüse von meinem Balkon ernten kann.

Soviel zu mir und nun bin ich gespannt, alle Menschen, besonders die Jugendlichen und Junggebliebenen in und um die Kirchengemeinde Roßtal kennenzulernen!

Ich freue mich auf euch!

Tobias Creutzner

datum
1. Oktober 2022
19⁰⁰ Uhr

geistliche begleitung
Pfarrer Rucker

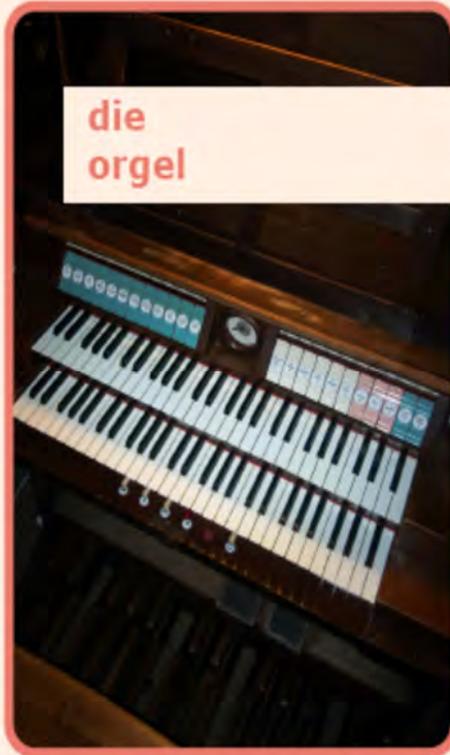


**konzert zur
orgeleinweihung
in buchschwabach**

ort
**Maria-Magdalena-Kirche,
Buchschwabach**

mitwirkende
Michael Bauer
Andrea List
Thomas Dürr
Wolfgang Herbert

Unsere Buchschwabacher Orgel entstand in der Orgelbaufirma der Familie Strebel, die in Nürnberg über 2 Generationen hinweg hervorragend intonierte Instrumente fertigte. Dieser Klang wurde beim letzten Umbau 1971 verändert. Nach weiterer jahrzehntelanger Nutzung konnten zuletzt nicht mehr alle Töne verlässlich erzeugt werden bzw. gab es anderweitige Nebengeräusche beim Spielen. Bei der vor kurzem erfolgten Generalreparatur wurden sämtliche Verschleißteile, wie auch



die Taschenventile, ausgetauscht. Gleichzeitig wurde versucht, den ursprünglichen Strebelklang wiederherzustellen. Eine optische Aufwertung durch Lackieren der Pfeifen wurde ebenfalls durchgeführt.

Wir laden herzlich ein zum

Erntedank- Gottesdienst

Sonntag, 02.10.2022 um 10 Uhr
Gelände Freizeit+Erholung, Roßtal

Die ganze Familie ist herzlich eingeladen
– wir freuen uns auf Sie!

Miteinander Gottesdienst feiern
Danken für die Ernte

Ihre
Evangelische
Kirchengemeinde
Roßtal

Evangelische
Kirchengemeinde Pfarrei Roßtal

Bild: freepik.com

BASAR

RUND UMS KIND

14.10.2022
20:00-21:30

**Kinder
Bekleidung**

bis Größe 128

Aula Mittelschule

Wilhelm-Löhe-Str. 17 | Roßtal

ab 19:30 Einlass für Schwangere
mit Mutterpass

Spielzeug

**Baby-
ausstattung**

**Umstands-
kleidung**



Kindertagesstätte Sonnenblume

Kontakt: Sonnenblume.kita.elternbeirat@gmail.com

Infos für Verkäufer:

Annahme: Freitag | 15:00-17:00

Rückgabe: Samstag | 11:00-11:30

Verkäuferinformationen unter: easybasar.de

Für Helfer:
Vorgabe: 10:00-11:00
Freitag: 11:00-12:00

Familienkirche



Sonntag, 16. Oktober 2022

10 Uhr

Kirche Zum Gottesfrieden

Großweismannsdorf



Jubiläum 10 Jahre Fairtrade Markt Roßtal

Am Donnerstag, dem 20.10.2022, gibt es einen Grund zu feiern – der Markt Roßtal ist dann bereits seit 10 Jahren als Fairtrade Town zertifiziert. 10 Jahre sind eine lange Zeit, in der einiges in Sachen fairer Handel bewegt werden konnte. Dank vieler engagierter ehrenamtlicher Kräfte hat sich der Markt Roßtal einen guten Ruf in Sachen Nachhaltigkeit und Fairer Handel erarbeitet.

Dies und das runde Jubiläum möchte der Markt gemeinsam mit seiner Steuerungsgruppe, Ehrengästen und den Bürgerinnen und Bürgern feiern.

Die Jubiläumsveranstaltung findet am

**Donnerstag, dem 20. Oktober 2022, ab 18 Uhr
in der Aula der Mittelschule Roßtal
(Wilhelm-Löhe-Str. 17, 90574 Roßtal) statt.**

Neben dem Landrat des Landkreises Fürth Matthias Dießl, Roßtals Erstem Bürgermeister Rainer Gegner und der Vorsitzenden der Steuerungsgruppe Fair-trade Markt Roßtal Barbara Schroeder wird auch ein Vertreter von Fairtrade Deutschland e.V., das ehemalige Vorstandsmitglied und Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz, einige Grußworte sprechen. Die Steuerungsgruppe Fairtrade wird zudem einen Rückblick über die wichtigsten Aktionen, Projekte und Erfolge der vergangenen 10 Jahre geben. Vier Chöre aus dem Roßtaler Gemeindegebiet sorgen mit ihren Liedern für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Neben diesem „Weltkonzert“ wird die Versteigerung eines nachhaltigen Smartphones ein weiteres Highlight der Abendveranstaltung. Zum Abschluss folgt der gemütliche Teil mit kleinem Imbiss & Getränken.

Die Steuerungsgruppe Fairtrade und der Markt Roßtal freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und lädt die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein!

Christian Graf

Markt Roßtal, Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik

Fachreihe Gesundheitsförderung

PRÄVENTIONS-GESPRÄCHE

5. Oktober 2022 bis 3. November 2022

Kulturforum Fürth

Kleiner Saal

Wir laden Sie ein, sich über sechs verschiedene, die Entwicklung von Resilienz* und Gesundheit unterstützende Faktoren zu informieren. Die Themen Glück, Schlaf, Achtsamkeit, Beziehungen, Bewegung, Ernährung und ihr Bezug zur Entwicklung von Resilienz werden von renommierten Fachreferentinnen und -referenten aus den Bereichen Medizin, Sportwissenschaft, Ernährungswissenschaft und Psychologie vermittelt. Neben theoretischem Wissen erhalten Sie Tipps, Hilfestellungen und Empfehlungen für den Alltag. Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion.

Eingeladen sind alle Interessierten aus Bevölkerung und Fachwelt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mi 05.10.22	Glück
18:00–20:00 Uhr	
Do 13.10.22	Schlaf
17:00–19:00 Uhr	
Di 18.10.22	Achtsamkeit
18:00–20:00 Uhr	
Fr 28.10.22	Beziehungen
17:00–19:00 Uhr	
Mi 02.11.22	Bewegung
18:00–20:00 Uhr	
Do 03.11.22	Ernährung
18:00–20:00 Uhr	

*psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen

Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4
2. Pfarrhaus
Wann: Donnerstag 16 -19 Uhr



Was wird geboten

- Belletristik, Krimis,
- Kochbücher,
- Reiseführer
- Sach-, Garten-, Gesundheitsbücher;
- Kinderbücher, Jugendbücher
- Schallplatten und CD/DVD

**Befristete Sonderangebote für den Herbst 2022:
10 Bücher für nur 5,00 €**

Bücherregal im Gemeindehaus:

Auch im Gemeindehaus können Sie Bücher erwerben. Dort steht ein Bücherregal zur Selbstbedienung.

Es gelten die Grafflmarktpreise (also 1 € je Buch). Die Einnahmen werden für diakonische Aufgaben (Maßnahmen für Kindergärten, für Krankenpflege etc.) verwendet.

Bücherannahmen sind derzeit nicht möglich (volle Lager).

Wann wieder Bücher angenommen werden können, wird im Kirchboten und im Amtsblatt bekanntgegeben

Losbude der Diakonie zur Kirchweih

Endlich, nach langer Zeit konnte die Losbude wieder aus dem Schuppen geholt und aufgebaut werden. Corona hatte alles vermiest.

Am Donnerstag vor der Roßtaler Kirchweih war es soweit. Punktlich um 16:15 Uhr trafen die Helfer ein. Traktor und Anhänger waren auch rechtzeitig da. Doch diesmal ging alles nicht so fix wie sonst. Erst musste der Staub von den Bauelementen entfernt werden. Trotz der Abdeckung mit Folien hatte sich einiges angesammelt. Am Kirchweihplatz gab es dann erstmal Klärungsbedarf zum Standort. Der Markt hatte nicht den üblichen Standort zugewiesen. Auch der Aufbau ging nicht so schnell von der Hand. Wahrscheinlich fehlte die Übung.

Aber was steht eigentlich hinter dem fröhlichen Verkauf zur Kirchweih? Eine Menge Arbeit!

Erst muß die Sponsorenliste aktualisiert werden und mit Informationen an alle Spender verschickt werden. Dann wird unter den Mitgliedern des Beirats vereinbart, wer wo die Spenden einholt. Eine Menge Laufarbeit. Am Donnerstag vor Kirchweihbeginn geht es an das Sortieren der Spenden. Die Waren werden nach Wert und Verkaufstag geordnet. Jeweils am Kirchweih-Freitag um 16.00 Uhr wird die Bude geöffnet. Allein für den Einsatz in der Losbude fallen schon 150 Stunden an. Wozu das alles?

Die Einnahmen aus dem Verkauf in der Losbude ist ein wesentliche Bestandteil für die Arbeit der Diakonie in Roßtal.

Dieses Jahr waren sie für die Neugestaltung des Gartens der Kindertagesstätte ‚Sonnenblume‘ bestimmt.

Reinhard Westphal



St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Sonntag	2.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst Gelände Freizeit+Erholung	Pfarrer Künne
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst	Pfarrer Künne
Sonntag	9.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Diakonin Popp
Sonntag	16.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Huber
Sonntag	23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Rucker
Sonntag	30.10.	10:00 Uhr	Diakonie-gottesdienst Freiluft	Pfarrer Künne

Gottesdienste im AWO-Altenheim:

jeden Dienstag um 16:00 Uhr

Gottesdienst im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 13. Oktober um 15:15 Uhr

Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

Auf Anfrage

Kollekten:

- 2.10. Mission EineWelt
- 9.10. Diakonie Bayern
- 16.10. Gefängnisseelsorge
- 23.10. Eigene Gemeinde
- 30.10. Diakonieverein Roßtal

Gottesdienste in den Außenorten im Oktober

Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Sonntag 23.10. 9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rucker

Kirche zum Gottesfrieden, Großweismannsdorf

Sonntag 16.10. 10:00 Uhr Familienkirche Pfarrer Künne

St.-Aegidius-Kirche, Weitersdorf

St.-Jakobus-Kirche, Buttendorf

Weinzierlein

Sonntag 9.10. 9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Künne

Maria Königin, Clarsbach

Sonntag 9.10. 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Künne





Aufgemerkt

Samstag	1.10.	19:00 Uhr	Konzert zur Orgeleinweihung Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach
Sonntag	2.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst Gelände Freizeit+Erholung
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst St.-Laurentius-Kirche
Mittwoch	5.10.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Evang. Gemeindehaus
Sonntag	9.10.	10:00 Uhr	Jubiläumskonfirmationen St.-Laurentius-Kirche
Montag	10.10.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus
Dienstag	11.10.	18:00 Uhr	Präparandenstart St.-Laurentius-Kirche
Donnerstag	13.10.	18:00 Uhr	Konfirmandenstart St.-Laurentius-Kirche
	13.10.		Friedhofscontainer kommt bis 27.10.
Freitag	14.10.	20:00 Uhr	Basar rund ums Kind Mittelschule Roßtal Wilhelm-Löhe-Straße
Samstag	15.10.	15:30 Uhr	Kurze Kirche für kleine Kinder Minigottesdienst St.-Laurentius-Kirche
Sonntag	16.10.	10:00 Uhr	Familienkirche Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf
Donnerstag	20.10.	18:00 Uhr	Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Fairtrad Markt Roßtal
Sonntag	30.10.	10:00 Uhr	Diakoniesonntag

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Landeskirchliche Gemeinschaft, Brückenweg 4, Roßtal

Veranstaltungen im Oktober 2022

Gottesdienste	Sonntag	10 Uhr am 02., 09., 16., 23. und 30.
Beten Online	Dienstag	19:30 Uhr am 11. und 25.
Mutter-Kind-Gruppe	Mittwoch	09:00 Uhr
Bibelkreis	Mittwoch	15:00 Uhr am 05., 12., 19. und 26.
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09.00 Uhr am 13. und 27.
Pfadfinder	Freitag	15.00 Uhr am 14. und 28.
Hauskreise	Mo / Di / Mi	Verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

Besondere Veranstaltungen:

2.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
3.10.-7.10.	5:30 Uhr	Tage des Gebets
4.10.	9:00 Uhr	Themenfrühstück
10.10.-14.10.	5:30 Uhr	Tage des Gebets
23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Telefonandachten

Jeden Dienstag und Freitag NEU: Telefon Nr. 09127/902677

Hinweis:

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht mehr erforderlich.
Die Gottesdienste werden per Live-Stream übertragen.

Kontakt:

Prediger: Matthias Ziegler Telefon Nr. 09127-9181
E-Mail: kontakt@lkg-rosstal.de



Weitere Informationen unter: www.lkg-rosstal.de

Die Welt ist im Wandel

„Es geht uns heute schlechter als letztes Jahr, aber es geht uns besser als im nächsten Jahr.“ Dieses Zitat eines führenden Managers auf der Wirtschaftskonferenz in Davos im Mai dieses Jahres hat mich aufgeschreckt, es sitzt.

Klimakrise, Inflation, Energiekrise, Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie bestimmen die Nachrichten. Es ist zum Verzweifeln. Die Zeiten, in denen wir leben, sind schwierig und wir verspüren die Auswirkungen täglich am eigenen Leibe.

Bereits im Mai hatte ich im Kirchenboten über „das Sparen“ geschrieben. Es ist weiterhin das Gebot der Stunde. Deshalb hier noch ein paar Anmerkungen hierzu: Der Staat, die Wirtschaft und wir selbst können einige der obengenannten Krisen damit aktiv beeinflussen.

Heizung, warmes Wasser und Strom werden immer teurer. Wenn wir weniger Energie brauchen, sparen wir viel Geld und schützen das Klima.

Einige Tipps zum Stromsparen:

- Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Strom zu sparen.
- Füllen Sie Ihren Wasserkocher nur mit der Menge, die Sie auch tatsächlich benötigen.
- Backen mit Umluft spart etwa 15 % Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze.
- Achten Sie darauf, die Waschmaschine und den Wäschetrockner ausreichend voll zu machen.
- Noch besser als ein Wäschetrockner: Lassen Sie Ihre Wäsche einfach an der Luft trocknen. Das geht auch im Winter!
- Laptop statt Desktop nutzen: Laptops verbrauchen grundsätzlich viel weniger Strom als Desktop-Computer.
- Wechseln Sie beim Smartphone nachts in den Flugmodus: So müssen Sie weniger oft aufladen.

Spartipps zum Heizen

- Undichtigkeiten an Außentüren und Fenstern feststellen und Abhilfe schaffen.
- Heizung entlüften, damit es nicht gluckert.

- Mit Möbeln und Vorhängen verstellte Heizungen sollten Sie freiräumen. Je freier die Raumluft Heizkörper umströmen kann, umso besser und leichter erwärmt sich die Raumluft.
- Thermostat richtig einstellen. Im Wohnzimmer sind wohlige 20 Grad perfekt, im Schlafzimmer reichen oft auch nur 18 Grad, in weniger genutzten Räumen sogar 16 Grad! Niedriger sollte es nicht werden, da sonst Schimmel droht.
- Mehrfach täglich stoßlüften statt dauerhaft kipplüften! Öffnen Sie die Fenster möglichst komplett für wenige Minuten. So wird die Luft im Raum schnell ausgetauscht, ohne dass die Wände innen auskühlen.

Viele weitere Tipps zum Energiesparen und zu Hilfen in der Energiepreiskrise finden Sie unter www.verbraucherzentrale.de.

Noch ein letzter Gedanke: Einsparungen sind wichtig, für uns und unsere Kinder. Denn die oben genannten Krisen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Bewahrung der Schöpfung muss erstes Ziel bleiben. Klimawandel, Artenschwund und Umweltverschmutzung betreffen unsere langfristigen Lebensgrundlagen. Als Christen darf uns das nicht gleichgültig lassen.

Ihr Dr. Winfried Hamperl



Diamantene Konfirmation 2022

Es ist der 19. Juni 2022, 10:00 Uhr. Wir sind auf dem Weg in die Kirche. Wir, das sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1947/48, die 1962 ihre erste Konfirmation gefeiert haben. Wir sind nicht mehr viele. Knapp 20 Personen vielleicht, die diese gute alte Tradition noch pflegen und ihre Diamantene Konfirmation feiern wollen.

Die Glocken läuten, als wir durch das Südportal in den Kirchenraum eintreten. Ein vertrauter Anblick, ein sakraler Raum, der sich in all den Jahren nur unmerklich verändert hat. Es ist immer ein wenig wie ein nach Hause kommen, auch wenn man nicht gerade zu den fleißigsten Kirchgängern gehört hat. Unter den Klängen des Posaunenchores nehmen wir unsere Plätze ein. Wir sind still geworden, andächtig. Erinnerungen steigen auf. Wie war das damals vor 60 Jahren, als das Leben noch jung war und verheißungsvoll vor uns lag? Was ist daraus geworden und was wird, was kann überhaupt noch werden?

Der Festgottesdienst beginnt, unterbricht unsere Gedanken. Lieder erklingen, die Gemeinde singt begleitet und unterstützt von Posaunenchor und Kantorei. „Tut mir auf die schöne Pforte, Von guten Mächten treu und still umgeben, Großer Gott wir loben dich und noch viele andere“. Besonders herausragend, nicht zuletzt durch seine Schönheit und Aktualität war – Shalom – ein Lied über den Frieden, das der Chor so wundervoll gesungen hat. Es gibt wohl nichts, was die Welt im Moment nötiger hätte als Frieden. Hoffen wir, dass er uns erhalten bleibt.

Auch unserer Toten haben wir gedacht, haben ihre Namen verlesen. 24 sind es bereits, 24 Freundinnen und Freunde, die seit Beginn unserer Schulzeit 1954 schon verstorben und damit uns voraus gegangen sind, Niemand weiß wohin. Wir wünschen ihnen Frieden.

Dann die Predigt. Einfühlsam, nachdenkenswert, sehr menschlich und auch humorvoll. Eine rundum gelungene Mischung guter Gedanken, die uns alle sehr berührt hat. Auch von anderer Seite ist uns dies

mehrfach bestätigt worden. Sie haben uns ein großes Geschenk gemacht, Frau Popp. Dafür unseren ganz besonderen Dank.

Nach Beichte, Wandelabendmahl und den Fürbitten ging dieser für uns wohl unvergessliche Festgottesdienst zu Ende. Ganz herzlichen Dank dem Posauenchor und der Kantorei, sowie allen, die am Gelingen dieser einmaligen Feier beteiligt waren.

Wieder läuten die Glocken. Wir verlassen die Kirche, um zum profanen Teil unserer Feier überzugehen. Im Gasthof Kapellenhof haben wir dann das getan, was im Bereich des Glaubens Konfirmation genannt wird: Confirmatio, Bestätigung, Bekräftigung, diesmal unserer Freundschaft, des Zusammengehörens durch die Zeit. Gibt es Wichtigeres?

Helmut Lohmüller

Die Jubilare



Kirchweihen in Roßtal

„Kärwa woar!“ „Ach ja. Hob ich gornix mitgriecht.“

Ja, in vielen Teilen unseres Marktes Roßtal wurden wieder Kirchweih gefeiert, meist sehr abgespeckt, weil zwar die Kärwa-Leute bereitstanden, aber der Festwirt abgesagt hat oder nur im begrenzten Maß Schausteller und Bewirtung kommen konnten. Viele Bewohner in den Ortschaften kamen zu den Kirchweihstodln und -zelten, doch blieben auch etliche weg. Die Angst mit Corona ist immer noch präsent und bei dem Gedanken ins Nachbardorf zum Feiern zu gehen, war manchen unwohl.

Kärwa, Kirchweih ist eigentlich das Fest zur Erinnerung an die Weihe der Kirche, obwohl inzwischen auch in Orten, die kein Kirchdorf sind, eine Wirtshaus- oder Zelt-Kärwa gefeiert wird. Das Fest ist normalerweise um den Jahrestag der Kirchweihe oder am Tag des Kirchenpatrons/-patronin. Es war einmal ein Fest, wo alle, die eine Beziehung zu dieser Kirche hatten, gekommen sind. Diejenigen, die da getauft worden sind, die hier konfirmiert wurden oder geheiratet haben. Es war ein Fest, wo man die Verwandten besucht hat, die im Dorf wohnen. Es ist ein Fest, zu dem man die Nachbardörfer einlädt mitzufeiern und sich mitzufreuen, dass unsere Kirche ein weiteres Jahr im Dorf steht.

Klar, da wurde aufgefahren, was Küche und Speisekammer zu bieten haben, Schweinsbraten und gebratene Gänse, Kuchen und Kühle, und dazu gab es nicht nur Wasser, sondern auch viel Bier und Wein. Jetzt ist Gelegenheit, mal den jungen Leuten aus dem anderen Dorf zu begegnen. Da haben die Buam mit den Madli geschäkert, vielleicht haben auch die Eltern geschaut, dass die Woar zueinander kommt.

Und es ist Kärwa, egal ob im Dorf eine Kirche ist oder nicht, ein anständiger Kärwa-Gottesdienst gehört inzwischen mit dazu. Und dann sitzen am Sonntagmorgen ganz früh um zehn Uhr an den Bierbänken das Kärwa-Team, kriegen kaum die Augen auf, aber wenn der Pfarrer/die Pfarrerin einmal zu ihnen kommt, dann darf man sich nicht lumpen lassen. Außerdem ist dann danach der Frühschoppen und dann geht das Fest weiter. Und das haben sich die Leute hier nicht nehmen lassen.

Thomas Rucker

An der Losbude

Wenn schon mal Kärwa in Roschtl ist, muss man auch hingehen, selbst wenn man nur wie ich Arbeitsmigrant ist. Eine kleine Budenstraße ist in der Unteren Bahnhofstraße aufgebaut. Kinderkarussell, naja, dafür bin ich zu alt. Autoscooter, da sitzen die ehemaligen und zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Vielleicht ergibt sich da ein Gespräch trotz der lauten Musik. Die schokolierten Äpfel und kandierten Mandeln sehen verlockend aus, doch die Kalorien, die sich dann auf meinen Hüften absetzen, muss ich noch Tage später mit herumschleppen. Der Caipi-Stand hat am frühen Nachmittag noch zu. Also laufe ich wieder die Straße zurück.

Das Festzelt am Ende der Straße bringt mich schon in Versuchung, ein Bier wäre jetzt schön. Aber ich bin mit dem Auto da, wer weiß, wo die Polizei wartet, um mich blasen zu lassen.

„Ein Los, versuchen Sie ihr Glück.“ Die Stimme meines Kollegen Pfarrer Künne tönt aus der Losbude des Diakonievereins. Noch nicht viele Menschen sind da gewesen. Die Regale mit den Gewinnen sind noch voll und der Eimer mit den Losen auch. Fünf Lose für einen Zwickel, das geht ja noch.

Fünf kleine Papierröllchen liegen auf der Hand, die aufgefriemelt werden wollen. Es sind glücklicherweise alles Gewinnlose. Meine Frau wäre begeistert, wenn ich mit einer weiteren Kristallvase heimkomme oder dem Frisierset für die sparsame Hausfrau. Obwohl so ein Trostpreis, ein Bleistift oder ein Lineal, das hätte man schon brauchen können.

So verlasse ich das Kirchweihgelände mit dem guten Gedanken, dass mein Zwickel dem Kindergarten voll und ganz zu Gute kommt.

Thomas Rucker



Reformationsfest – Die Kirche, die sich immer wieder erneuert

Es ist schon lange her. Es war am Vorabend des Allerheiligentages, am 31. Oktober 1517. In der Schloßkirche zu Wittenberg waren einige Menschen. Studenten der nahen Universität, Bürger aus der Stadt, Leute, die vom Land in die Stadt zum Einkaufen gekommen waren. Sie warteten darauf, dass die Glocken läuten würden, und der Priester mit dem Abendgottesdienst, der Vesper beginnen würde.

Plötzlich dröhnen laute Hammerschläge durch die Kirche. Wumm, Wumm. Am Kirchenportal steht eine Gestalt in Mönchskleidung, den Hammer in der Hand und nagelt ein großes handgeschriebenes Plakat an die Kirchentüre. Einige der Leute in der Kirche drehen sich erstaunt um. Sie stehen auf und gehen an die Kirchentüre um zu sehen, was dort angeschlagen wurde.

Einer pfeift erstaunt. „Der gelehrte Dr. Martin Luther lädt ein zu einer Diskussion über theologische Streitfragen“ sagt er.

„Über was denn genau? Lies doch einmal vor.“

„Dominus et magister nostro Jesus Christus dicendo: Penitentia agite. ...“ fängt der Student an zu lesen.

„Halt nicht in Latein, das versteht doch keiner außer euch Studenten. Übersetze es uns in die deutsche Sprache, damit wir einfachen Leute das auch mitbekommen.“

„Also hier steht: *‘Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: Tut Buße, will er dass das ganze Leben der Gläubigen auf Erden eine stete Buße sei.’* (These 1) Dem Dr. Luther geht es mal wieder um sein Lieblingsthema: Was muss ich tun, damit meine Leben Gott gefällt und ich am Ende in den Himmel komme. Buße tun, sagt er.“

„Aber halt, da geht es ja noch weiter. Jetzt hat er es gegen die Ablassprediger, und besonders den Tetzl, der sagt, man kann sich mit Geld einen Platz im Himmel kaufen. Da schreibt der Doktor Luther: *‘Die predigen Menschentand, die sagen: Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt. Denn das ist gewiss sobald der Groschen im Kasten klingt nimmt nur der Gewinn und der Geiz zu und wird größer.’* (These 27 und 28)“

„Recht hat er der Dr. Luther. Gott kann man nicht mit Geld bestechen. Er schreibt ja auch: *‘Ein jeder Christ, der wahre Reue und Leid hat über seine Sünden, der hat völlige Vergebung von Straf und Schuld.’* (These 36) Und da

'Man soll den Christen sagen, dass es besser ist dass man den Armen gibt und den Bedürftigen etwas leiht, als dass man versucht mit seinem Geld sich ein Platz im Himmel kaufen zu wollen.' (These 43)"

„Und Hier: Luther schreibt das man wieder ganz hart: *'Der Ablass ist nur ein Netz, mit dem man das Geld der Leute abfischen will.'* (These 66)"

„Und da, noch viel direkter: *'Die Bischöfe, Seelsorger und Theologen, die es zulassen, dass solche falschen Lehren unter das Volk gebracht werden, die wird Gott zur Verantwortung ziehen.'* (These 80)"

„Aber recht hat er schon, der Dr. Luther. So wie es heute in unserer Kirche zugeht, das hat schon lange nichts mehr mit dem zu tun, was unser Herr Jesus Christus gesagt hat.“

Die Leute vor der Kirche fangen eine heiße Diskussion an. Sie vergessen den Priester und den Abendgottesdienst. Sie zählen auf, was alles in der Kirche falsch läuft und sie diskutieren darüber, wie sie es besser machen könnten.

Was der Dr. Martin Luther an die Kirchentür genagelt hat, ist bald in aller Munde. Ganz Wittenberg weiß es, und bald ganz Deutschland und ganz Europa. Manche Leute sagten, es war, „als ob die Engel selbst Gottes Botenläufer gewesen wären.“ Und viele Leute machen sich Gedanken, und versuchen ihr Leben zu ändern und so zu leben, wie Gott es möchte. Für all diese Leute war Dr. Martin Luther wie ein Engel gewesen, der ihnen sagte „was gut ist und was Gott von uns fordert.“

Thomas Rucker

Einigen anderen Grund kann niemand legen als den,
der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

„Jetzt ist die Zeit – Hoffen. Machen.“

Mit diesen Worten lockt uns der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfindet.

Es ist ein starkes Motto und auch ein Menschen unter die Arme zu greifen und ihnen Hoffnung zu machen.

Das kann die Kirche nicht allein, dafür braucht es

auch uns! Diakonie – das sind aber nicht nur wir von der Diakonie Deutschland und der Diakonie Bayern. Diakonie – das sind Sie und all die anderen Träger und Einrichtungen, Landesverbände und Kirchengemeinden, die sich stets für diakonische Belange einsetzen und den kirchlichen Auftrag der Nächstenliebe in die Tat umsetzen. Sie alle sollten auf dem Kirchentag nicht fehlen.

Deshalb möchten wir Sie herzlich einladen, beim Kirchentag in Nürnberg 2023 dabei zu sein, im Programm, auf dem Markt der Möglichkeiten und bei verschiedenen Projekten.



Neue Produkte im Welt-Laden: **Handyhüllen & Täschchen aus Materialresten von Fischernetzen**

Die ökologisch, nachhaltig und fair produzierten Taschen eignen sich als Kosmetikbeutel, Federtäschchen oder Handyhüllen. Sie werden in Kambodscha von Hand genäht. Die Verwendung von Resten von Fischernetzen schont Ressourcen und ergibt ein ganz besonderes Taschenmaterial. Ziel des Frauenunternehmens ist es, neben Löhnen weitere soziale und Bildungsangebote für die Mitarbeiter*innen zu ermöglichen, wie einen kostenlosen Kindergarten und Weiterbildungsseminare.



Notizbücher & Geschenkverpackungen aus handgeschöpftem Papier

In einer kleinen Papiermanufaktur in Nepal hergestellt, gelangen die Notizbücher und die Papierdosen mithilfe des deutschen Fairtrade Handelspartners Akar in unseren Weltladen. Die Designs für neue Produkte, wie das Notizbuch mit einer echten Pfauenfeder, entwickelt der Kleinunternehmer der Manufaktur selbst. Die Boxen gibt es in verschiedenen Größen und bieten sich als Geschenkverpackungen oder für Aufbewahrungszwecke an. Durch diese Kooperation kann das kleine nepalesische Unternehmen Mitarbeiter*innen beschäftigen und ihnen höhere Löhne zahlen.



Ronja Höng - Mitarbeiterin des Welt-Ladens

Von Hasen, Motorrädern und sozialem Engagement

Am Freitag, 15. Juli 2022, haben die Mitglieder des Motorradclubs der Streetbunnycrew den Kindern der Evang. Kindertagesstätte ‚Sonnenblume‘ in Roßtal einen Besuch abgestattet. Dabei konnte ein Scheck in Höhe von 2.500,00 € überreicht werden.

Pünktlich um 14 Uhr öffnete sich das Tor der Kita für die schweren Motorräder. 21 Maschinen knatterten daraufhin in den Hof der Kita Sonnenblume in Roßtal. Die wartenden Kinder und Eltern staunten nicht schlecht, als auf den Motorrädern Menschen in rosa Hasenkostümen saßen.

Ingo Ade, Chefbunnyguard und Simone Withfield stellten im Anschluss kurz die Streetbunnycrew Region Bayern Nord-Ost vor. Ziel des eingetragenen Vereins ist es, nicht nur das gemeinsame Fahren zu genießen, sondern damit auch noch Gutes zu tun. Dabei sind die Hasen-Outfits sehr hilfreich, denn sie erzeugen Aufmerksamkeit und Zuspruch. So konnten zwischen 2014 und 2019 bundesweit insgesamt über 150.000,00 € für den guten Zweck gesammelt werden. Alle Spenden kommen 1 zu 1 bei Bedürftigen und sozialen Organisationen an. Für ihr Engagement bekamen die „Bunnys“ im Jahr 2021 sogar die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste verliehen.

An diesem Freitag freuten sich die Kinder der Kita Sonnenblume doppelt über den Besuch der Hasen. Denn es konnte ein Scheck für die Kita in Höhe von 2.500,00 € überreicht werden.

Einrichtungsleiterin Birgit Rauh und Geschäftsführer Diakon Herbert Bühling freuten sich über die Zuwendung und erklärten kurz, wofür das Geld verwendet wird. Die evang. Kirchengemeinde hat in den letzten Monaten den Garten der Einrichtung mit viel Unterstützung aufwendig umgestaltet. Neben einer Spiel-Arche mit Tieren gab es eine neue Schaukel, der Sandkasten wurde vergrößert, der Wasserspielplatz versetzt und ein neues Klettergerüst konnte installiert werden. Für dieses Klettergerüst ist nun auch die Unterstützung der Bunnys gedacht, denn die Gesamtkosten für die Vorbereitung des Bodens und das Gerüst selbst hat insgesamt fast 45.000,00 Euro gekostet, die zum großen Teil vom Diakonieverein Roßtal übernommen wurden. Aber eben nur zum großen Teil. Die Finanzierungslücke, die für die Kirchengemeinde bleibt, ist nun, dank der Streetbunnycrew, um ein schönes Stück kleiner geworden.

Aus den Kindergärten

Es bereitet den Kindern viel Freude, den Hasen im Anschluss an die Scheckübergabe das Klettergerüst endlich aus der Nähe zu zeigen. Gemeinsam wurde geklettert, balanciert und an den Rutschstangen auch gerutscht.

Abschließend konnten alle zusammen bei den heißen Temperaturen noch einen Imbiss und vor allem kühle Getränke genießen.



Veröffentlichungen

sind in Roßtal ab dem *70. Geburtstag* üblich. Wenn Ihr Geburtstag *nicht* in den Kirchlichen Nachrichten veröffentlicht werden soll, dann bitten wir um eine rechtzeitige Mitteilung (6 Wochen vorher).

Anders bei Ihrem *Ehejubiläum*.

Wenn Sie Ihre diamantene, goldene oder silberne Hochzeit in den Kirchlichen Nachrichten veröffentlichen *möchten*, bitten wir Sie um Ihren Hinweis.

Bitte rufen Sie oder ein Familienmitglied spätestens 6 Wochen vor dem Ereignis im Kirchenbüro an (☎ 57416) und melden uns Ihren Wunsch.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in den Kirchlichen Nachrichten widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Evang.-Luth. Kirchenbüro ☎ 09127 57416



Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

Redaktion:
Pfr. Jörn Künne (verantw.)
Schulstraße 17, 90574 Roßtal
Telefon: 09127 57416
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de

Herstellung:
Irmgard Schläger
Drucker:
Dekanatsdruckerei –
NovaDruck Nürnberg
Andernacher Straße 20,
90411 Nürnberg

Unsere Kindertagesstätten

Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Roßtal, Richtersgasse 35
Krippe - Kindergarten -
Leitung: Birgit Rauh
Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten
E-Mail: kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 6:45 bis 16:45 Uhr



Krippe im Diakoniehaus
Richtersgasse 33
Telefon: 09127 953302

Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19
Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin
Telefon: 09127 95603
E-Mail: kita.regenbogen-rosstal@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo–Do 7:00 bis 16:15 Uhr
Fr 7:00 bis 15:00 Uhr



Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1
Leitung: Dagmar Tunkel ab 1.9.2022
Telefon: 09127 6753
E-Mail: kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo–Do 7:00 bis 15:00 Uhr
Fr 7:00 bis 14:00 Uhr



Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1
Kindergarten - Schulkindbetreuung
Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin
Telefon: 09127 903847
E-Mail: kita.holzwurm-rosstal@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo–Do 6:45 bis 16:30 Uhr
Fr 6:45 bis 16:00 Uhr



Offene Ganztagschule an der Mittelschule Roßtal

Roßtal, Wilhelm-Löhe-Straße 17
Leitung: Benjamin Sheppard
Telefon: 09127 952844,
E-Mail: kita.ganztags-rosstal@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 11:30 bis 17:00 Uhr



Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle
Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32 Sparkasse Fürth

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, ☎ 09127 90 83 210 und 57 416
 FAX: 09127 951002, E-Mail-Adresse: pfarramt.rosstal@elkb.de
 Internet-Adresse: www.ev-kirche-rosstal.de

Bürozeiten:	Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9:00–12:00 Uhr donnerstags: 14:00–18:00 Uhr, dienstags geschlossen	
Kirchenbüro:	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann ☎ 90 83 210 Öffentlichkeitsarbeit Johanna Rothe ☎ 90 83 215 Bürotage: Mo, Do, Fr, ♦ E-Mail: johanna.rothe@elkb.de	
I. Sprengel:	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, ☎ 90 83 210 (In dringenden Fällen: ☎ 90 27 15) Bürozeiten: Dienstag, 14:00–15:30 Uhr	
II. Sprengel:	Pfarrer Thomas Rucker, Schulstraße 17, ☎ 0151 26553442 E-Mail-Adresse: thomas.rucker@elkb.de	
III. Sprengel:	Gemeindediakonin Judith Popp, Rathausgasse 6, ☎ 90 42 19 E-Mail-Adresse: gemeindediakonin@ev-kirche-rosstal.de	
Jugenddiakon:	Tobias Creutzner, Rathausgasse 6, ☎ 76 08 E-Mail-Adresse: tobias.creutzner@elkb.de	
Vertrauensleute:	Alexandra Schicktan, ☎ 0170 9217 573	
Organistin:	Brigitte Vogt, ☎ 57 93 86	
Kindergärten:	Herbert Bühling, ☎ 5 70 98 17 E-Mail: Kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten: nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, ☎ 90 83 212 kita.verwaltung-rosstal@elkb.de	
Diakonieverein:	Schulstraße 17, ☎ 90 83 210 Beiträge u. Spenden: Konto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *)	
Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal		
für Spenden und Gaben:	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)	
für Gebühren:	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)	
für Kirchgeld:	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)	
Kirchengemeinde Buchschwabach		
für Spenden und Gaben:	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)	
Konten der Kirchenstiftung		
für Spenden:	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)	
Jugend-Förderverein	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)	
Diakoniestation und Betreutes Wohnen:	Betreuungsgruppe für demenz- und psychisch kranke Menschen	
Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal	Am Jakobsweg 6	
Leitung: Karen Paul ☎ 09127 9860	montags, 14:00–16:00 Uhr	
Bürozeit: Montag–Freitag 10:00–14:00 Uhr	Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel	
Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *)	mittwochs, 14–16 Uhr	
Hausnotruf: 0171 4409451	*) bei Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank	